

Bau eines Aussichtsturms

Bericht im Tourismusausschuss am 06.05.2015

- ▶ Wahl eines Entwurfs
- ▶ Standort und Erschließung
- ▶ Vergleichsobjekte
- ▶ Finanzierung
- ▶ Weiteres Vorgehen

Katja Wagner, Ekkehard Kijewski, Detlev Reimann,
Eduard Kübler, Bernd Schneider (Vorsitzender)

Turmentwürfe

DONNERSTAG, 12. MÄRZ 2015 | NR. 60 | REGIONALAUSSGABE

Ein wichtiger Meilenstein

Wettbewerb: Studenten setzten sich mit Turmentwurf „New Organic“ durch / Verein entscheidet an

„New Organic“ haben die beiden Architekturstudentinnen Julia Flügger und Joana Kluhs sowie der Bauingenieurstudent Dominic Bentlage ihren Entwurf für einen Aussichtsturm in Bruchhausen-Vilsen genannt. Am Ende wurde der Holzturm unter den zwölf eingereichten Arbeiten eines Wettbewerbs als bester Entwurf ausgezeichnet. Am Dienstagabend überreichte Horst Bellmer vom Verband Beratender Ingenieure (VBI) den Preis, der mit 1000 Euro dotiert ist, an die Sieger.

VON KARIN NEUKIRCHEN-STRATMANN

Bruchhausen-Vilsen. Mit dem Wettbewerb der Fakultät Architektur, Bau und Umwelt der Hochschule Bremen in Zusammenarbeit mit dem Verband Beratender Ingenieure, Landesverband Bremen, startete ein Projekt als interdisziplinäres Wahlmodell für die Bachelor-Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen. Anlässlich des alljährlich vom VBI ausgelobten und mit einem Preisgeld dotierten Studentenwettbewerbs entwarfen und konstruierten Studierende des fünften Semesters beider Studiengänge in Kleingruppen gemeinsam Türme für Bruchhausen-Vilsen. Vorgaben für den Turm waren eine Höhe von etwa 35 Metern und seine Position auf dem Geestrand.

Im Rathaus der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen war die Spannung am Dienstagabend hoch. Die Studenten hatten ihre Pläne und Modelle mitgebracht und ausgestellt, sodass sich die Besucher ein eigenes Bild über die kreativen Arbeiten machen konnten. Außer Konkurrenz hatte auch der Vilsener Künstler Helmut Nordhausen seinen Entwurf ausgestellt, wofür ihm der Samtgemeindebürgermeister Bernd Bormann und Bernd Schneider vom Turmbauverein ausdrücklich dankten. Bernd Bormann begrüßte die Anwesenden und erklärte, für unseren Verein ist es ein wichtiger Meilenstein. Alle Entwürfe sind architektonisch gut gelungen, ich hoffe nun, dass einer dabei ist, der sich auch finanziell umsetzen lässt.

Bernd Schneider blickte als Vorsitzender des Turmbauvereins auf die Entstehung der Idee eines Wettbewerbs zurück. „Motivation für den Bau des Turmes ist die gute Aussicht vom Rand des Geestrückens in das etwa 30 bis 40 Meter tiefer liegende Weser-Aller-Flachland mit dem Bremer Becken. Der Aussichtsturm soll ein attraktives Ausflugsziel für Schulklassen und andere Gruppen werden. Außerdem möchte sich die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen mit dem Turm ein Erkennungszeichen, eine Landmarke schaffen“, so Schneider. Er betonte zum Schluss, dass der Preis des VBI nicht zwingend der Entwurf ist, mit dem wir dann ins Rennen gehen, da spielt das Geld auch eine Rolle“. Da für eine Realisierung auch Zuschüsse von der Europäischen Union und vom Land Niedersachsen beantragt werden sollen, drängt



So sah'n Sieger aus: Joana Kluhs (von links), Julia Flügger und Dominic Bentlage mit dem Siegermodell „New Organic“.

die Zeit. „Bis September müssen wir die Anträge stellen“, sagte Bernd Schneider.

„Alle Türme können gebaut werden“, betonte Andreas Schneider von der Hochschule Bremen in seinem Grußwort. Er hatte das Projekt zusammen mit Eckhardt Wittler maßgeblich betreut. „Man macht einen Wettbewerb auch, um einer Jury zu folgen, da gibt es ein Urteil, eine Empfehlung. Landläufig nimmt man dieses Urteil an“, mahnte Schneider die Mitglieder und den Vorstand des Turmbauvereins an. Auch Ulrike Mansfeld von der Bremer Hochschule mahnte an, den ersten Preis zur Realisation zu bringen, sie war Mitglied der Jury, in der außerdem Horst Bellmer und Maik Timm vom BDI sowie Ekkehard Kijewski vom Turmbauverein saßen. „Es wäre schade, wenn man die Entwürfe irgendwie zusammenmischen würde“, so Mansfeld. Andreas Schneider zeigte sich unterdessen „sehr zufrieden“ mit den Arbeiten seiner Studenten. „So funktioniert Architektur.“

Vor der Preisverleihung stellte Manfred

Arend vom VBI dessen Zweck und Tätigkeit vor, dann endlich konnte Horst Bellmer die Preise verteilen. Den vierten Platz und damit eine „Belobigung“ und ein Preisgeld von 200 Euro erhielt der sogenannte „Jenga-Tower“. Der dritte Platz ging an den „Leuchtturm“, eine filigrane Stahlkonstruktion. Den zweiten Platz konnte sich der Turm in Tropfenform sichern, mit dem Titel „H20“. Dieser Turm sei „ausgesprochen gut, man könnte aber beim Aussehen auch zu einer anderen Definition kommen“, räumte Bellmer ein.

Dann wurde der erste Platz verkündet, der Turm „New Organic“. „Wir sind vom Umfeld des Platzes ausgegangen, wo der Turm aus unserer Sicht hin könnte, oberhalb des Vilsener Holzes“, erklärte Julia Flügger. Der Werkstoff sei daher Holz, aber nicht schnurgerade verbaut, sondern gedreht und mit Einkerbungen. „Organisch eben“, so die Architekturstudentin. Von der Ferne sehe der Turm aus wie aus einem Guss, wer näher herangehe aber erkenne, dass es viele einzelne Streben sind, sodass

eine gewisse Transparenz der Werkstoff Holz und Joana Kluhs weil die Nähe zum Holz gegeben sei. „Holz im Alter zwar grauer“, meinte Joana, lagte begleitete das neue Student. Getrunkene durch ein St.

Dem anwesenden Meister Bernd Bormann, der drei Studenten schenkte, räumte er ein. „Wer kommen wollen, brauche Bernd Bormann. „Organisch“ oder doch etwas realisiert wird, ein am Dienstagabend den wir jetzt im VBI Mitgliederversammlung 19.30 Uhr im Per Schneider. Auch ein Standort fällt dann Turmbauvereins.



Die beiden Dozenten Andreas Schneider und Eckhardt Wittler sowie die Studenten Joana Kluhs, Julia Flügger und Dominic Bentlage (von links) zeigen ihr siegreiches Turmmodell. • Foto: Heiner Buntmeyers

Der Gewinner heißt „The Organic“ und hat Lamellen

Drei Architektur-Studenten ausgezeichnet / Turmbauverein startet Detailplanung

Von Heiner Buntmeyers

BR.-VILSEN • Die Würfel sind gefallen – und der Gewinner heißt „The Organic“. Der Verband Beratender Ingenieure (VBI) zeichnete am Dienstagabend das Turmmodell dreier Studenten der Hochschule Bremen aus. Wenn es nach dem Urteil der Jury ginge, würde der Turmbauverein Bruchhausen-Vilsen – sobald die Finanzierung geklärt ist – mit dem Bau des 34 Meter hohen Turms beginnen, der als elegante Landmarke weithin sichtbar auf den Luftkurort hinweisen könnte. Ob es dazu kommen wird, steht allerdings noch nicht fest.

Einige angehende Architekten hatten im Herbst vorigen Jahres mögliche Standorte für den geplanten Aussichtsturm aufgesucht und anschließend nach genauen Vorgaben des Turmbauvereins Entwürfe angefertigt. 24 Arbeiten wurden eingereicht, fünf kamen in die engere Wahl. Unterstützt wurde das Projekt vom VBI, der nach Aussage von Manfred

darunter zahlreiche Studenten und der 91-jährige Vilsener Helmut Nordhausen, der einen eigenen Entwurf präsentierte und dafür viel Anerkennung erhielt. Bormann wünschte dem Turmbauverein, dass der schon lange geplante Turmbau finanziell umgesetzt werden kann.

Der Vereinsvorsitzende Bernd Schneider erinnerte an die Vorgeschichte und würdigte das Engagement der Studenten. „Die Entscheidung der Jury ist nicht verbindlich“, schränkte er ein. Zunächst müssten die Detailplanung und eine Kostenermittlung beginnen, um Anträge auf Fördermittel stellen zu können. „Öffentlichkeit und Politik müssen einbezogen werden“, erklärte Bernd Schneider das weitere Vorgehen.

Die Dozenten Andreas Schneider (Architektur) und Eckhardt Wittler (Ingenieurwesen) lobten die Entwürfe. Das in die Studenten gesetzte Vertrauen habe sich gelohnt. „Das nennen wir reale Architektur“, sagte Andreas Schneider. Wittler fügte hinzu:



„The Organic“

„dritte Platz ging an den „Leuchtturm“, einen sehr eleganten Turm mit filigraner durchsichtiger Wendeltreppe. Allerdings hatte die Jury die Befürchtung, dass höhenängstliche Besucher diesen Turm nicht besteigen würden. „Wassertropfen“ heißt das Modell, das die Jury mit dem zweiten Preis in Höhe von 700 Euro bedachte. „Dieser Turm ist sehr gut durchgearbeitet worden und als Landmarke ebenfalls geeignet“, sagte Bellmer.

Den ersten Preis in Höhe von 1000 Euro gewannen Julia Flügger und Joana Kluhs (Architektur) sowie Dominic Bentlage (Ingenieurwesen). Sie setzten in ihrem Entwurf auf Lamellen, durch die hindurch die Besucher auf jeder Höhe des Turms eine wunderbare Aussicht hätten – und lösten die Aufgabe nach Ansicht der Jury „sehr gut“. Die Lamellen reichen im Modell bis auf die Plattform, die über eine elegante Wendeltreppe zu erreichen ist. Besonders ansprechend wirkte der Turm durch die Außenwände, die aus

Wahl eines Entwurfs

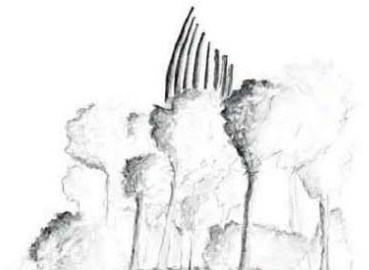
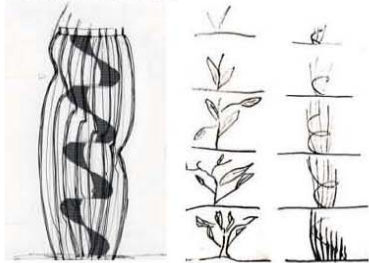




Lageplan



Lage Park und Stützmöglichkeiten



Der Turm befindet sich in Bruchhausen Vilsen an dem Standort Vilsen Holz, ist gut erreichbar, da die 66 und einige wenige sich an dieser Stelle befinden. „The Organic“ besitzt einen starken Landmarken Charakter, weil er durch seine Höhe und durch seine organische Form die über die lokale Umgebung gut zu sehen ist. Man sieht ihn sowohl von der viel beachteten 66 als auch von der nationalen Landmarken die in Bruchhausen Vilsen bekannt ist. Durch die anliegende Wälder befinden sich hier viele Spaziergänger, die den Turm passieren. Auf dem Weg nach oben wird der Blick durch die Au den Wäldern hinunter in unterschiedliche Richtungen gelenkt, was oben angekommen ermöglicht, dass die größte Plattform der Welt, die nicht, die bei gutem Wetter bei der Innenstadt steht.

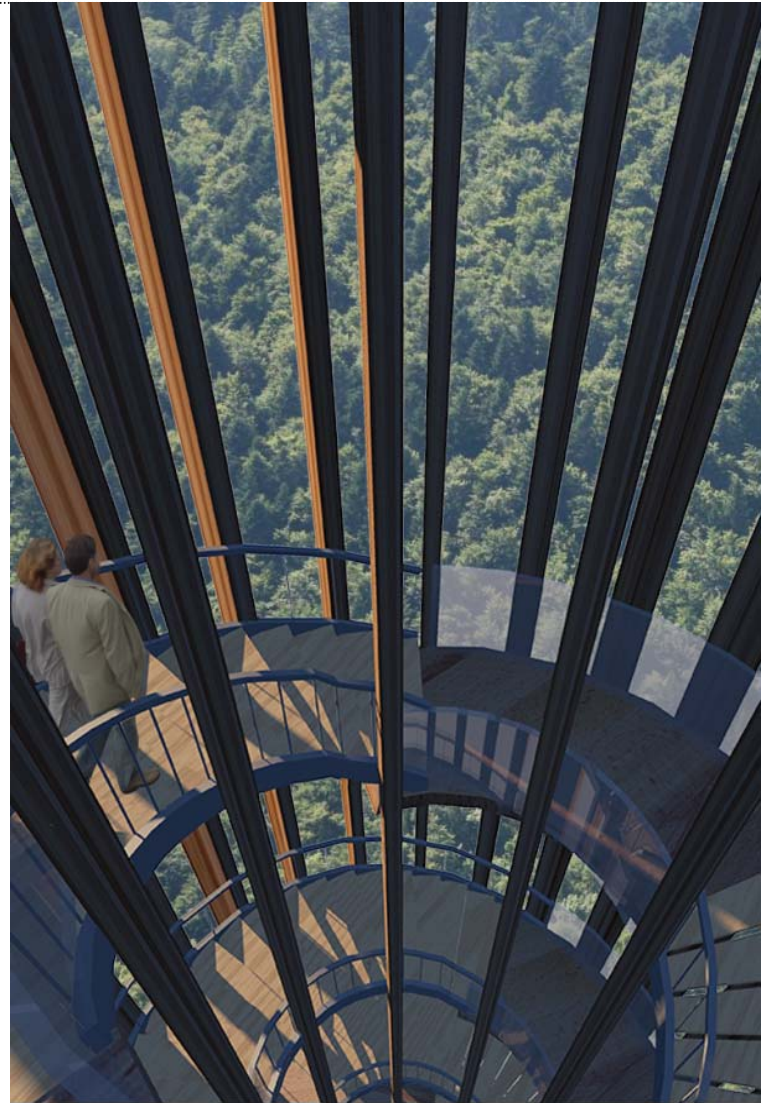


1. The Organic





1. The Organic



Empfehlung für die Wahl eines Standortes

Bewertungsmatrix für die Standortwahl

Wertung durch Vorstand Febr. 2015 nach Auswertung Drohnenflug VERSION 4

	Aussicht (Wertung 6x)	Rundumsicht (Wertung 2x)	Sichtbarkeit von B6 (Wertung 3x)	Sichtbarkeit Mus.-bahn (Wertung 2x)	Gastronomie (Wertung 2x)	Erreichbarkeit (Wertung 2x)	Infrastruktur (Wertung 1x)	Privatsphäre (Wertung 3x)	Soziale (Wertung 2x)	Gesamt (vorläufig)
Wertungsgewichtung -->	6	2	3	2	2	2	1	3	2	
Standort 1 (Vilser Holz)	5	9	4	5	5	4	1	6	1	109
Standort 2 (Klostermühle)	6	8	2	2	5	4	1	5	3	102
Standort 3 (Langes Land)	3	9	5	6	2	5	1	6	2	100
Standort 4 (Forsthaus)	3	5	1	1	6	6	4	2	6	79
Standort 5 (Rutental)	3	7	1	1	3	4	2	2	5	69
Standort 6 (Hundeplatz)	5	8	1	1	1	5	1	4	3	82
Standort 7 (Autokino)	6	8	3	2	2	5	1	1	3	89
Legende:	1-6 Pkte, 1=schlecht, 6 = sehr gut	1-12 Pkte (pro 30° einer)	1-6	1-6	1-6	1-6	1-6	1-6	1-6	

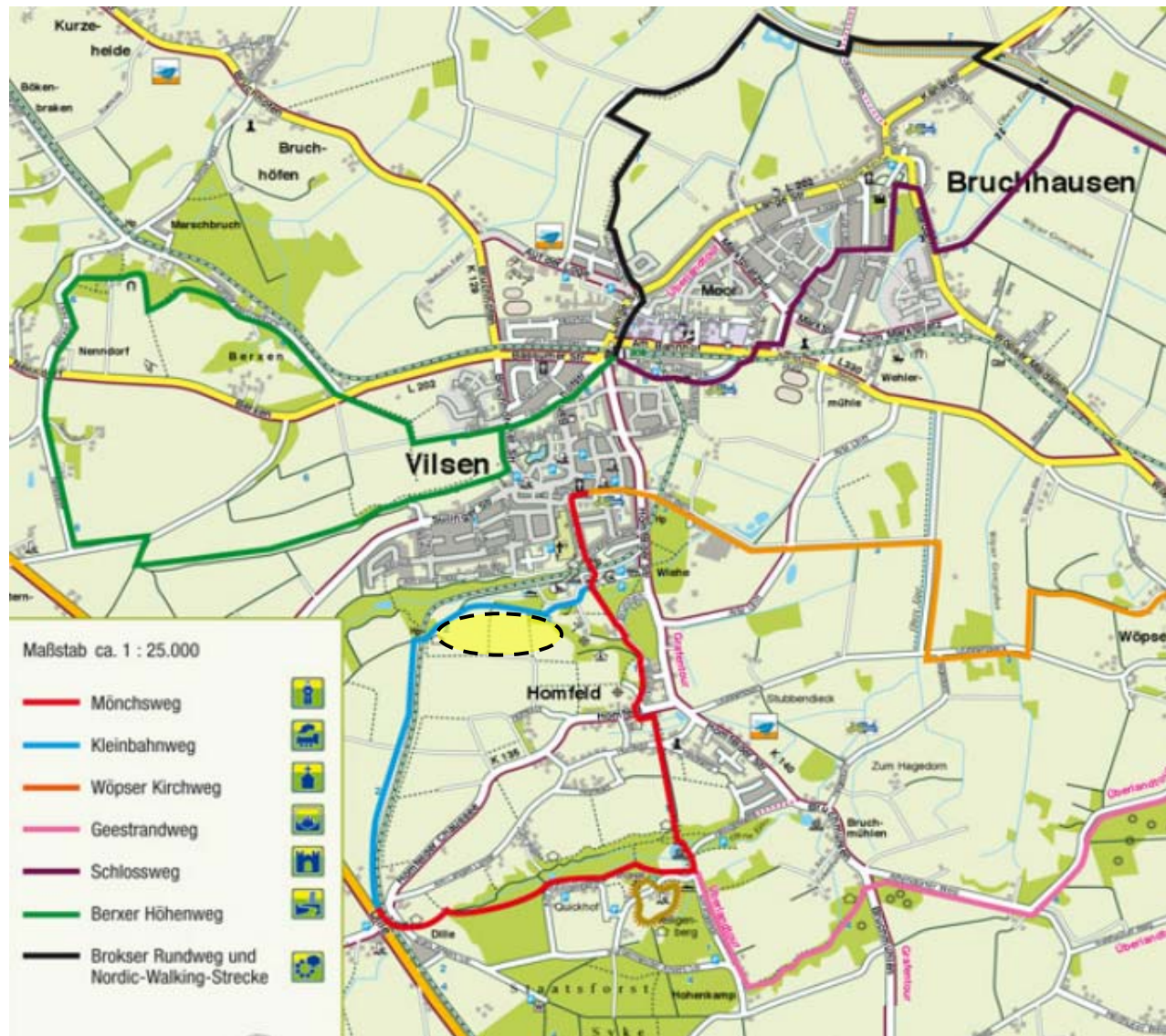
Erschließung über bestehende Infrastruktur

- ▶ Keine weitere Erschließung, sondern Einbindung an das bestehende Wegenetz am Vilser Holz
- ▶ Nutzung der vorhandenen Parkplätze für Besucher, die mit dem PKW kommen (Am Bürgerpark und auf dem ehemaligen Schützenplatz)
- ▶ Entsprechende Ausschilderung und Angaben in touristischen Infomaterialien
- ▶ Sofern wider Erwarten ein PKW-Verkehr über Homfeld eintritt, ist eine Sperrung der Straße für Kfz (außer landw. V.) möglich.

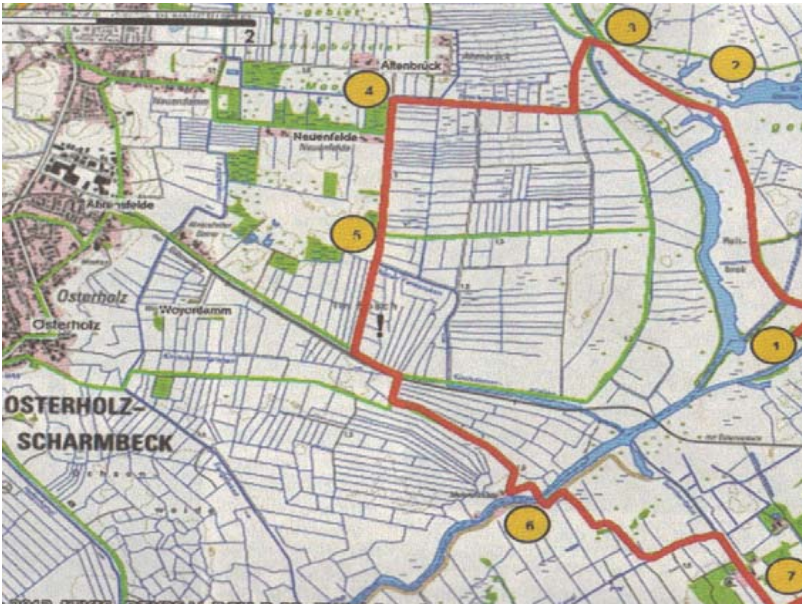
Empfohlener Standort „Vilser Holz“ - Nutzung vorhandener Parkplätze – direkter Zugang nur für Wanderer und Radfahrer



Einbindung in das bestehende touristische Netz am Beispiel von Wanderwegen - ebenso in das Radwegenetz einbinden



Türme in der Hammeniederung und am Dümmer für Beobachtung der Natur, zur Information und als Zielpunkte für Ausflüge



Vergleichsobjekt Aussichtsturm „Götzer Berge“, Nähe Potsdam



Eltern haften für ihre Kinder - zumal wenn sie die auf Armen hochtragen oder sie ihre Kinder die Treppenstufen zählen lassen. Aber Kontrollen gibt es hier nicht.

2012 fertig gestellt

Reine Stahlkonstruktion

Schlichte funktionale
Gestaltung

28 m Aussichtsplattform

250.000,- Euro

Vergleichsobjekt Aussichtsturm „Blumenthal“, Brandenburg



- ▶ 2004 fertig gestellt
- ▶ Reine Holzkonstruktion
massive Wirkung
- ▶ 36,4 m Aussichtsplattform
45 m gesamt
- ▶ 350.000,- Euro
zuzüglich Eigenleistung

Vergleichsobjekt Aussichtsturm „Wiler Turm“, Schweiz



- ▶ 2006 fertig gestellt
- ▶ Reine Holzkonstruktion
- ▶ 34 m Aussichtsplattform
- ▶ Markante Gestaltung
Interessante Architektur
- ▶ Komplexe Statik
- ▶ 600.000,- Euro
(560.000,- Fr)

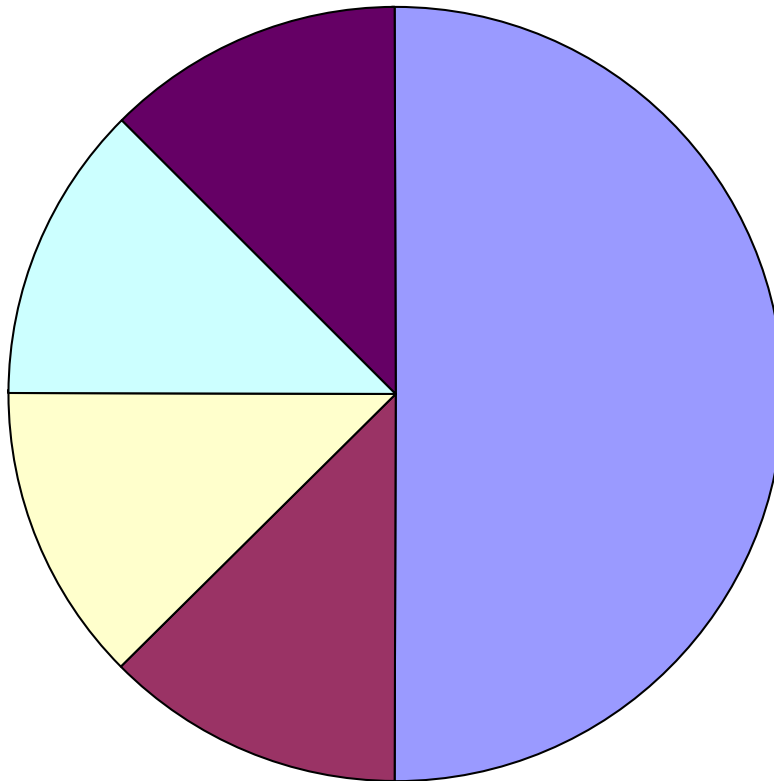
Finanzierungsmodell

Annahme: 360.000,- Gesamtkosten

300.000,- Baukosten

45.000,- Planungskosten

15.000,- Grunderwerb u. a.



Gesamt	360.000	100,00%
EU-Förderung	180.000	50,00%
öffentl. Förderung	45.000	12,50%
Samtgemeinde	45.000	12,50%
Flecken	45.000	12,50%
Verein/Sponsoren	45.000	12,50%

■ EU-Förderung
■ öffentl. Förderung
■ Samtgemeinde
■ Flecken
■ Verein/Sponsoren

Weitere Schritte

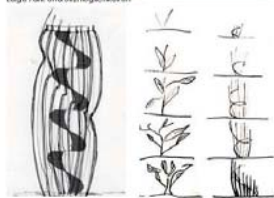
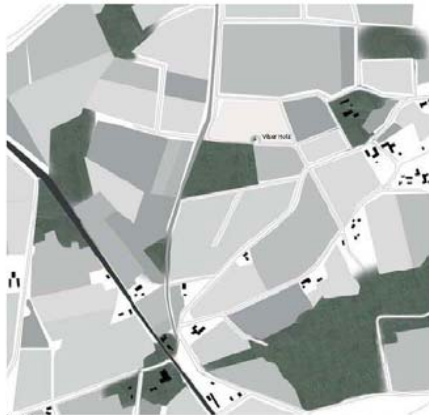
Projektträger Samtgemeinde / Eigenbetrieb TourismusService

- ▶ Auftragsvergabe für Planungsleistungen, um im Sept. 2015 einen Antrag für das Programm K+E stellen zu können
- ▶ Vorbereitung eines Grunderwerbs

Betreiber „Turmbauverein Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen e. V.“

- ▶ Erstellung von Expose` und Faltblättern zur Vorbereitung des Einwerbens von Spendengeldern durch „Verkauf“ von Stufen, Podesten, Panorama-Tafeln u. a.
- ▶ Vorbereitung von Infotafeln zu Geographie, Landschaft, Natur, Heimat und ggf. weiterer Inhalte

The Organic am Vilser Holz



Die Kernstruktur ist in Bruchhausen-Vilsen an dem Marktplatz (Vilser Holz) zu sehen, der als zentraler Punkt der Stadt und umgeben von den alten Bäumen, die den Ort auszeichnen. Die organische Struktur ist ein zentraler Punkt der Stadt und umgeben von den alten Bäumen, die den Ort auszeichnen. Die organische Struktur ist ein zentraler Punkt der Stadt und umgeben von den alten Bäumen, die den Ort auszeichnen.

